



FACTS

AUSGABE 7 | 08 – 2008

INFORMATIONEN ÜBER DIE ERDGASPIPELINE DURCH DIE OSTSEE

MODERNES PIPE-TRACKING GEWÄHRLEISTET HÖCHSTMASS AN BETRIEBSSICHERHEIT

Sicherheit hat für Nord Stream höchste Priorität. Beginnend bei der Planung über den Bau bis hin zum anschließenden Betrieb setzt die Pipeline durch die Ostsee neue Sicherheitsstandards für Offshore-Erdgasleitungen. Bestes Beispiel hierfür: Ein modernes Pipe-Tracking-System. Damit wird jeder Schritt in der Produktions- und Logistikkette überprüfbar.

Konkret heißt das: Nord Stream verfolgt jedes 12-Meter-Rohrstück der beiden 1.220 Kilometer langen Leitungsstränge bei Herstellung, Transport, Lagerung, Betonummantelung und Bau. Diese fünf Prozessschritte werden lückenlos in einer Datenbank dokumentiert und sind dann jahrzehntelang abrufbar. Pipe-Tracking erleichtert während Bau und Betrieb die technischen Kontrollen und erhöht somit langfristig die Betriebssicherheit.

Im Detail funktioniert das wie folgt: Ab Stahlwerk erhält jedes einzelne der aus X70 Spezialstahl gefertigten – und gemäß international anerkanntem DNV (Det Norske Veritas) Offshore Standard OS-F101 zertifizierten – Rohrstücke eine eigene Nummer. Diese Nummer ermöglicht eine fortlaufende Qualitätskontrolle während aller Produktionsschritte von der Herstellung über die Betonummantelung bis hin zum Schweißen auf dem Verlegeschiff.

Auch Testdaten zur chemischen Zusammensetzung des Stahls werden von dem System erfasst. Alle

Inspektoren – ob von Kontrollbehörden oder zusätzlich von Nord Stream beauftragt – haben jederzeit Zugriff auf die zentrale Datenbank und somit immer ein umfassendes Bild zu allen sicherheitsrelevanten Daten. Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen (zum Beispiel von Materialstichproben) werden ebenfalls in die Datenbank eingepflegt und automatisch mit den Soll-Daten abgeglichen. Etwaige Abweichungen werden sofort als potenzielle Fehlerquelle erkannt.

Das Sicherheitskonzept von Nord Stream ist mehrstufig. Technische Kontrollen werden sowohl von den Herstellern der Rohre, Nord Stream-Sachverständigen als auch externen Experten durchgeführt. Eine zentrale Rolle spielen hierbei die Inspektoren unabhängiger Zertifizierungsinstitutionen wie zum Beispiel DNV. Diese kontrollieren in regelmäßigen Abständen die elementaren Logistikschritte, d.h. die Warenein- und Warenausgänge der Nord Stream-Dienstleister, die Verladetätigkeit sowie die später auf dem Verlegeschiff gemachten Schweißnähte. Alle Inspektoren dokumentieren das Einhalten der Sicherheitsstandards mit ihrer persönlichen Unterschrift.

Der Tracking-Prozess gewährleistet, dass der exakte Verlegeort von jedem einzelnen Pipelinesegment auf der Trasse festgehalten werden kann. Alle Rohre der Pipeline und damit jeweils 100.000 je Pipelinestrang erfüllen vorgegebene technische Anforderungen.



„WHITE BOOK“ NIMMT STELLUNG ZU KOMMENTAREN ZUM PIPELINEPROJEKT

Mit der Veröffentlichung des „White Book“ antwortet Nord Stream auf mehr als 200 Kommentare und Fragen von Interessenvertretern aus allen Ostseeanrainerstaaten, die seit der Notifizierung des Pipelineprojekts im November 2006 eingegangen sind.

Das White Book spiegelt den Projektstatus vom Juni 2008 wider und ist ein Schlüsselement im ständigen Dialog zwischen Nord Stream und der Öffentlichkeit in den Ostseeanrainerstaaten. Das Dokument zeigt, wie die Kommentare der Interessensvertreter berücksichtigt wurden. Außerdem beschreibt es die allgemeine Herangehensweise, so dass auch Laien in den verschiedenen betroffenen Bereichen (Naturwissenschaften, Ingenieurwesen, Recht) Zugang zu den komplexen Themen erhalten und sie verstehen können. Ferner hebt das White Book die wichtigen Aspekte des Projekts hervor: Von möglichen Auswirkungen der Pipeline bis hin zu Fragen bezüglich Alternativen und Sicherheitsvorkehrungen.

Für weitere Informationen laden Sie bitte das White Book herunter:
www.nord-stream.com/de/project/whitebook.html.

WICHTIGER SCHRITT GETAN: VERTRÄGE FÜR PIPELINE INSTALLATION UNTERZEICHNET

Nord Stream hat von seinen Anteilseignern grünes Licht für zwei bedeutende Verträge zum Bau der 1.220 Kilometer langen Pipeline durch die Ostsee erhalten.

Die Verträge mit EUPEC PipeCoatings S.A. (Dünkirchen, Frankreich) für die Betonummantelung und Logistik sowie mit Saipem S.p.A. (Mailand, Italien) zur Verlegung der Pipeline auf dem Meeresboden stehen für große Investitionsverpflichtungen des Projekts. Den Vertrag mit Saipem hat Nord Stream am 24. Juni 2008 unterzeichnet. Der Vertragsabschluss mit EUPEC folgte am 29. Juli 2008.

Die Anteilseigner bewilligten damit einen Projektplan über den Bau des ersten von zwei parallel verlaufenden Strängen, der 2010 beginnen soll. Matthias Warnig, Managing Director der Nord Stream AG, sagte in diesem Kontext: „Die EU qualifiziert Nord Stream als Projekt ‚von besonderem europäischem Interesse‘. Unter diesen weist Nord Stream den größten Fortschritt auf. Wir sind uns der besonderen Umweltbelange bewusst und investieren die dafür notwendige Zeit. Auf Grundlage intensiver Planungen und Vorbereitungen werden wir in der Lage sein, ab 2011 das in Europa zusätzlich benötigte Gas zu liefern.“

GEPLANTE PIPELINE INFORMATION TOUR FÜR OSTSEEANRAINERSTAATEN

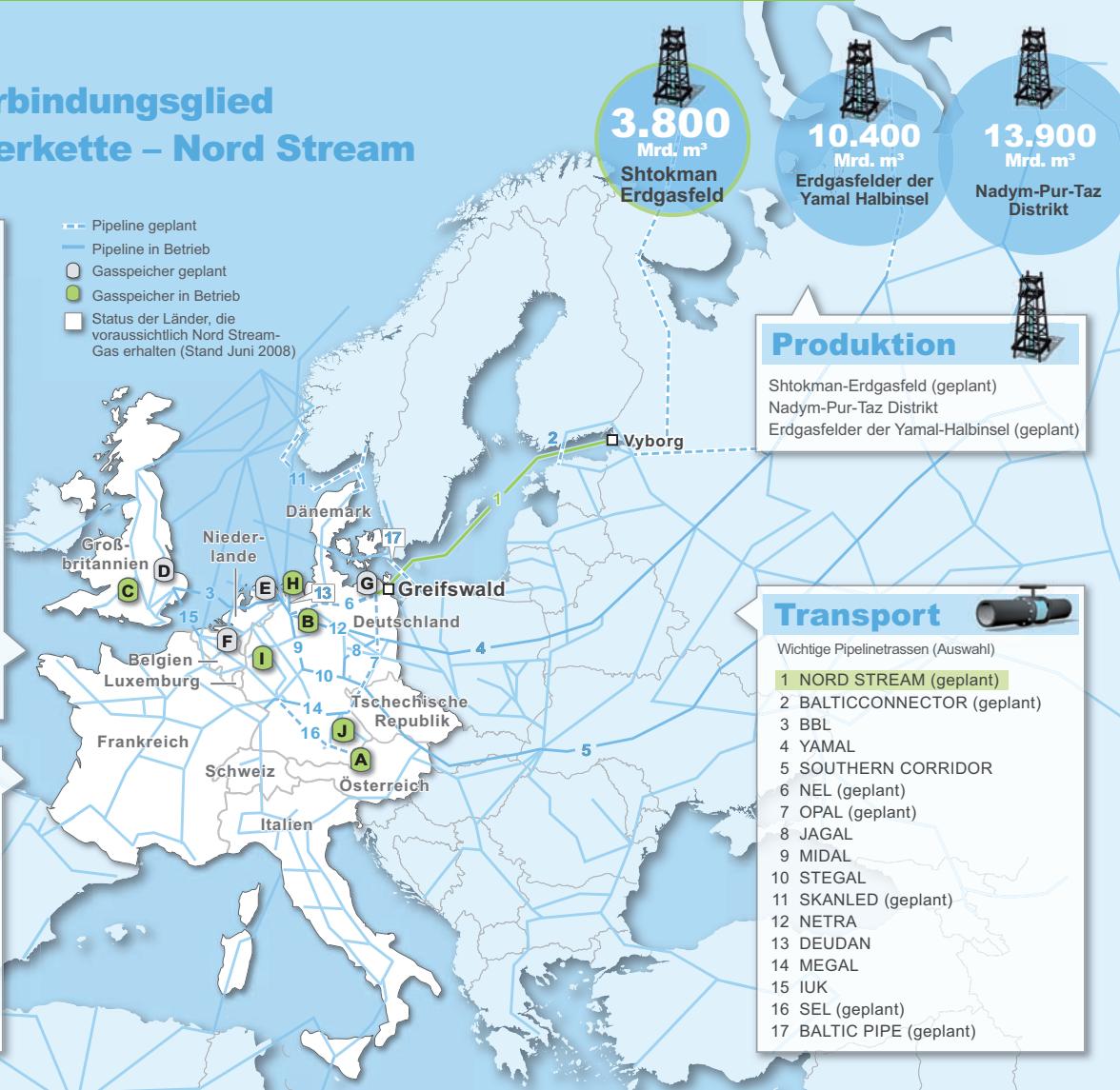
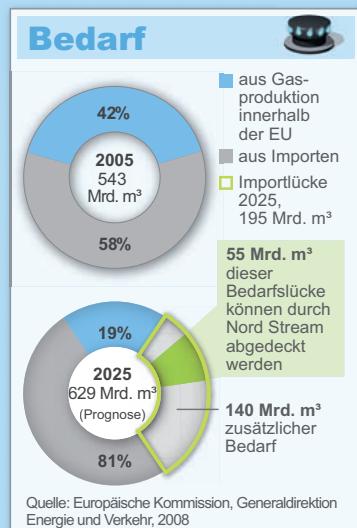


Nord Stream steht für eine offene Kommunikation ein. Deshalb hat das Unternehmen eine mobile Ausstellung entwickelt, die die Öffentlichkeit umfassend über das Projekt informieren soll. Der Bus der „Pipeline Information Tour“ wird in vielen größeren Städten entlang der Ostseeküste Halt machen. Stationen in Finnland und Schweden wurden bereits besucht. Eine Tour durch Deutschland, Dänemark und Russland ist geplant. In der Ausstellung wird auf alle Aspekte des Pipelineprojekts in besonders verständlicher Form eingegangen, denn Zielgruppe der Tour

sind keine Experten, sondern interessierte Laien aller Altersgruppen. Ein interaktiver Multimediaterminal verschafft den Besuchern leichten Zugang zu allen Themenfeldern rund um Nord Stream, zum Beispiel zu Umweltfragen, Verwendungsmöglichkeiten von Erdgas, Sicherheit und Konstruktion der Pipeline, etc. Die Informationen sind in den Sprachen aller besuchten Länder sowie auf Englisch verfügbar.

Mehr zur „Pipeline Information Tour“ unter:
<http://www.nord-stream.com/de/infotour.html>.

Ein wichtiges Verbindungsglied in der EU-Gaslieferkette – Nord Stream



EUROPÄISCHES PARLAMENT BETONT BEDEUTUNG VON NORD STREAM FÜR SICHERE ENERGIEVERSORGUNG EUROPAS

Nord Stream begrüßt die jüngste Debatte im Europäischen Parlament (EP) über das Pipelineprojekt und steht kurz vor der Fertigstellung eines finalen Berichtsentwurfs zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Dieser Entwurf wird im Oktober 2008 im Rahmen der internationalen Konsultationen gemäß dem Espoo-Verfahren den Behörden zur Verfügung gestellt.

Mit dem UVP-Bericht führt Nord Stream seine Politik der Transparenz konsequent fort. Er enthält u.a. die Ergebnisse der detailliertesten wissenschaftlichen Untersuchungen, die jemals in der Ostsee durchgeführt wurden. Zudem wird der Bericht Antworten auf Hunderte von Fragen und Kommentaren von Regierungen, Behörden, Nichtregierungsorganisationen und Einzelpersonen enthalten, die seit November 2006 eingegangen sind.

Nord Stream geht davon aus, dass der UVP-Bericht das wachsende Verständnis für das Pipelineprojekt auf der politischen Ebene Europas fördert. Am 8. Juli 2008 hat das EP in ungewöhnlich positiver Form mehr als 50 Ergänzungen debattiert und genehmigt, bevor ein Bericht seines Petitionsausschusses (PETI) in neuer Form angenommen wurde.

Die ursprüngliche, deutlich kritischere Fassung des Berichts war von einem polnischen Mitglied des EP im Jahr 2006 initiiert worden – auf Basis von Petitionen litauischer und polnischer Antragsteller. Der ursprüngliche Bericht zielte auf eine direkte Beteiligung der Europäischen Kommission bei der Beurteilung der Umweltverträglichkeitsprüfung der Nord Stream-Pipeline. EU-Umweltkommissar Stavros Dimas hat hingegen betont, dass diese Bewertung rechtlich den nationalen Regierungen vorbehalten ist und bleibt.

Nord Stream begrüßt die Änderungen, die in einem inakkuraten Bericht vorgenommen wurden. Die Ergänzungen der Plenarabstimmung erkennen die folgenden wichtigen Punkte an:

- Nord Streams Status als TEN-E-Projekt (Transeuropäische Energienetze) von europäischem Interesse, wie vom EP 2006 verabschiedet.
- Die Notwendigkeit europäischen Handelns, um zukünftige Energieversorgung zu gewährleisten.
- Die Analyse und Förderung neuer Trassen für Gas-pipelines aufgrund des kontinuierlich wachsenden Gasbedarfs in Europa.

DIE OSTSEEREGION VEREINEN – „BALTIC YOUTH PHILHARMONIC“ GIBT VIELVERSPRECHENDES PREMIERENKONZERT

Musik überwindet Grenzen. Das haben 70 talentierte Musikstudenten aus zehn Ostseearainerstaaten bei einem Konzert in Riga, Lettland, bewiesen. „Baltic Youth Philharmonic“ heißt das neue Orchester, das von Nord Stream und dem Usedomer Musikfestival initiiert wurde.

Hinter dem vielversprechenden und ambitionierten Projekt steht eine einfache wie große Idee: junge Menschen des Ostseeraums einander näher zu bringen und die Region zu vereinen. Das „Baltic Youth Philharmonic“ lässt geografische und künstlerische Grenzen hinter sich und bietet jungen Musikern zu Beginn ihrer Karriere eine einzigartige Chance, auf internationaler Bühne Erfahrungen zu sammeln. Auf diese Weise trägt das „Baltic Youth Philharmonic“ zum Verständnis unter den jungen Menschen der Ostseestaaten bei und fördert gemeinsame kulturelle Wurzeln.

Geleitet wird das „Baltic Youth Philharmonic“ von dem bekannten Dirigenten Kristjan Järvi. Die Musiker, die das erste Mal als Orchester zusammen gespielt haben, trafen sich vom 30. Mai bis 5. Juni 2008 für gemeinsame Proben in Riga. Der Höhepunkt des Treffens war das Abschlusskonzert in der Großen



Gildehalle in der lettischen Hauptstadt. Unter der Schirmherrschaft des lettischen Premierministers Ivars Godmanis und in Anwesenheit der schwedischen und polnischen Botschafter in Lettland sowie weiteren Amtsträgern der lettischen Regierung spielte das neugegründete Jugendsinfonieorchester ein Repertoire von Beethoven bis Dvořák.

Das „Baltic Youth Philharmonic“ trifft sich noch in diesem Jahr zu einer zweiten Probenphase im Rahmen des Usedomer Musikfestivals, einem großen Klassik-Event in Deutschland. Während des Festivals wird das Orchester am 21. September 2008 in Peenemünde ein weiteres Konzert geben.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.baltic-youth-philharmonic.org.

WUSSTEN SIE, DASS ...



- Die Nord Stream-Pipeline wird Europa mit 55 Milliarden m³ Erdgas pro Jahr versorgen; dies entspricht einer Energiemenge, die von 550 Flüssiggastankern transportiert oder von 240.000 Standardwindrädern produziert werden kann.
- Diese 55 Milliarden m³ reichen aus, um 26,5 Millionen Haushalte in Europa (EU-27) ein Jahr lang mit Energie zu versorgen.
- Im Vergleich zu Braunkohle würde diese Menge Erdgas den CO₂-Ausstoß um 55 Millionen Tonnen reduzieren – das entspricht in etwa der jährlichen Kohlendioxid-Emission von Dänemark.

NORD STREAM-AGENDA

10. bis 13. September Economic Forum of Central and Eastern Europe, Krynica, Polen

21. September Baltic Youth Philharmonic, Konzert beim Usedomer Musikfestival, Peenemünde, Deutschland

Um „Nord Stream: Facts“ zu abonnieren, rufen Sie bitte folgende Website auf:
www.nord-stream.com/de/newsletter.html.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Kontakte



Schweiz

Nord Stream AG
Jens D. Müller
Grafenauweg 2
6304 Zug
Tel +41 41 766 91 91
Fax +41 41 766 91 92

Russland

Nord Stream AG
Irina Vasilyeva
ul. Znamenka 7, bld 3
119019 Moskau
Tel +7 495 229 65 85
Fax +7 495 229 65 80